

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geliebte spricht:

„Sollen wir, Geliebter, streiten,
Wer dem andern mehr gegeben
Für sein inneres Sein und Leben,
Hergen Glück und Seligkeiten?
Ob ich Mond Dir bin, ob Sonne
Darnach darfst Du mich nicht fragen,
Eins nur weiß ich Dir zu sagen:
„Geben, Nehmen ist hier Wonne!“
Wenn die Lippen von uns beiden
Sich im Kusse nahe kommen,
Wer ihn gab, und wer genommen,
Sage, wer will das entscheiden?“

Kuhhandel.

A.: „Häl sag, witt, 20 Döbeli für die Chua, nüd meh ond nüd weniger,
ond em Chnecht an Fössliher!“

B.: „Io domms choga Zug, Du bischt jo verockt!“

A.: „Wa! för a dertli Milchqua, mit amena aßliche Uter, ond anera
söftliche Flamma, ond dene Hörnli ond Glieder wie en Hirsch, ond chalbera tuat
sie ou i 6 Wochel!“

B.: „Ond wenn sie nüd chalberat?“

A.: „So k hört sie weder mi!“

Der Chemann spricht:

(nach 10 Jahren und mehr)
„Sollen wir, Madame, streiten,
Wer dem andern mehr ge—nommen
Im Zusammensein und Leben,
Hergen Glück und — Seligkeiten?
Ob ich Knecht Du bin, ob Melkkuh,
Darnach ist nicht mehr zu fragen;
„Eins nur weiß ich Dir zu sagen:
Nehmen war stets Deine Wonne.
Wenn mit Lippen, froh begehrnd
Ich im Kusß Dir nahe komme,
Rufst Du leidend: „Ich ertrinke!“
Sag, was soll mir da noch frommen?“

Sommerweben.

Es füllt des Tages Glutten,
Liefe die kühle Nacht
Und wunder Seelen Bluten
Der Liebe heilende Macht.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. K. Der deutsche Kaiser hat ein großes Wort gelassen ausgesprochen; es täuscht wie eine Dröge für das gesamte verkröppete Beamtentum. „Der Fiskus schadet dem gesetzgebenden Staat durch seinen Liebereiter oft mehr, als er ihm nützt!“ lautet der Satz und es wäre zu wünschen, er würde auch bei uns gehört, denn er ist bei uns so wahr, vielleicht noch wahrer, als irgend anderswo. Den Duartalzappennamen sollte man ihrer Willkür gelegentlich etwas zurücknehmen. — **Strp.** Ihr Gedicht zum 1. August ist sehr hübsch, aber wir müssen es, wie verschiedene andere auch, leider auf die Seite legen, da es post festum kam. Derartige Stimmungen müssen in den Festtag hineinleuchten und nicht erst hernach. — **Origenes.** Der Herr Merici ist begraben und wird nicht mehr — auferstehen. Ein Erstz das darf wird sich finden. — **K. i. A.** Nach der Spekulation schrieb Einer auf das Täschchen an seiner Tasche: „Betteln und Hauferien erlaubt.“ — **H. i. Berl.** Wie man uns aus zuverlässiger Quelle aus Petersburg schreibt, sei der Kaiser mit den Erfolgen der Friedenskonferenz mehr als zufrieden. Das zeugt doch gewiß für sein gutes Herz und seine Bescheidenheit. — **E. i. Y. i. S.** Ihre Instruktionen sind eingetroffen und wir hoffen Ihnen nach wie ein Trost von Bad zu Bad und hoffen allemal auf gute Besserung. — **A. U. i. N.** Das Liedchen ist von A. K. Meyer und findet sich im „Hortus deliciarum“ also:

Auf dem Dache sitzt der Spatz,
Und die Spätzin sitzt daneben,
Und er spricht zu seinem Schatz:
„Lass mich, mein holdes Leben.“

Bald nun wird der Kirschbaum blühn,
Frühlingszeit ist so vergnüglich,
Ach, wie lieb' ich junges Grün,
Doch die Erbsen ganz vorzüglich.“

Spricht die Spätzin: „Teurer Mann,
Dente doch der neuen Pflichten!
Fangen wir noch heute an,
Uns ein Nestchen einzurichten!“

Spricht der Spatz: „Das Nesterbau'n,
Eier brüten, Jungs' füttern
Und dem Mann den Kopf zu krau'n,
Lieg den Weibern ob und Müttern.“

Spricht die Spätzin: „Du Barbar,
Soll ich bei der Arbeit hizwiken
Und du willst nur immerdar
Zwitschern und herumstibitzen?“

Spricht der Spatz: „Ich will dich hier
Mit zwei Worten kurz berichten:
Für den Spatz ist das Zätzlir,
Für die Spätzin sind die Pflichten!“

Peter. Das ist hübsch, wenn man einen Fehler einliest und dann zur Strafe eine bekrückte Postkarte in ein frankiertes Couvert steckt. — **K. i. Z.** „Aus dem Stadtrat“ verlautet, daß in diesem Monat der Hundstagszige wegen feiner neuen Erlaß, Verordnungen und Reglemente ausgegeben werden; im Gegenteil will man die Hälfte der bisherigen zurückziehen und wegen der Schwierigkeit des Ausmaßes der bestern und mehr bestern das Los entscheiden lassen. — **O. M. i. F.** Eine Tafelsteuer allein lange nicht, um alle übrigen wegzubringen. — **F. U. i. H.** Siehe oben. — **R. A.** Wenn wir so hoch oben hauften würden, lachten wir schallend über das Pyramengeschlecht hinaus, aber mit Humor, mit grausigem Humor. — **Pf. Adlo!** — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4)

Gegenüber
Bahnhof **ZÜRICH-ENGE**.

HOTEL MYTHEN

Haltestelle des Elektrischen Trams.

Ich mache hiermit die höfliche Anzeige, dass ich am 15. Juli das **HOTEL MYTHEN** mit feinem **Café-Restaurant** eröffnen werde.

Sehr komfortable Einrichtung, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung.

Fremdenzimmer von Fr. 2.— an aufwärts.

Vorzüglich geeignet für längeren Aufenthalt von Familien und HH. Pensionisten.

Zeitungen des In- und Auslandes. **Feine Wiener Küche.**

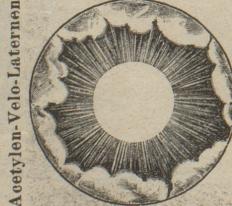
Spezialität in

WIENER KAFFE u. CHOCOLADE. Thee u. Eis. **AMERICAN DRINKS.**

Indem ich das geschätzte Publikum, sowie die geehrten Herren Reisenden einlade, mein neues Haus mit Ihrem Besuch zu beehren, wie aufmerksamste Bedienung zusichere, zeichne mit aller Hochachtung

Nähe des **SEES**
und der **TONHALLE**.

orzeitig! Acetylen-Brenner.
Sonnenhell.



Bereits in 320 Hotels, Restaurant, Comptoirs, Brasseries etc., eingerichtet

Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.
Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überall
leicht und bequem zu erzeugen und gibt be-
deutend helleres Licht als Steinkohlengas.
Garantie für automatisches sicheres Funktio-
nieren und gefahrlosen Betrieb.
Sehr gute Referenzen über Anlagen und Pro-
spekte gerne zu Diensten. 24-24
Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr
Flammen.

R. Trost & Cie., Künten (Aargau).

Restaurant Waldhaus Sihlbrugg

Station der

Thalweil-Zug- und Sihlthalbahn.

Freunden eines gemütlichen Ausfluges
einzelnen oder in Gesellschaften sehr zu
empfehlen. — Reellie, gute offene und
Flaschenweine. Bier direkt vom Fass.
— Sehr gute Küche. — Spezialität in
Bachforellen und Hechten.

Es empfehlen sich bestens
68-10 **Geschwister Neeracher.**

Künstlerhaus Zürich

V. Serie Juli-August:

Kollektionen Prof. Zügel und Prof.
Schuster-Woldau.

Brioschi, Corrodi, Füssli
u. s. w.

66 6

LODEN
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. II.
EINZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT DER SCHWEIZ
Jordan & Cie



8-162

01-26

Papierlaternen

Illuminationsgläser

+ Schweizer Wappen +
Papier-Guirlanden

Fahnen- u. Flaggenstoff
Illustrierte Preisliste gratis und
franko.

Franz Carl Weber
Zürich

62 Mittlere Bahnhofstrasse.



ist seiner Vorzüglichkeit
und seiner mässigen Preise
wegen das beliebteste Früh-
stück von Jung und Alt.

Photos. Schönheit und Künstler-
studien, scharfe und schöne
Originale in vorzüglicher Ausführung.
Brillante Probe-Collection mit 100 Must.
und Katalog liefert für Fr. 6. — gegen
vorherige Cassa. Alex Köhler, Venezia,
Casella 334 (Italien).

63-x



WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter
zur Hebung der Verdauung
und zur

Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung
durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.
Altstetten-Zürich.
— Telephon 236. —

Die „Baloise“

zählt in ihrer Abteilung Lebensversicherung ca. 33,000 Versicherte mit
über 165 Millionen Franken Versicherungskapital und über 717,000
Franken jährliche Renten. Die Garantiemittel übersteigen 59 Millionen
Franken.

In 1898 wurden aus Sterbefällen rund 2 Millionen Franken
an Hinterlassene bar ausbezahlt, davon der kleinste Betrag 375 Fr., der
höchste ca. 70,000 Fr. auf ein Leben. Prozesse wegen Auszahlung sind
nicht entstanden.

Insgesamt zahlte die Gesellschaft seither aus Lebens und Volksversi-
cherungen über 62 Millionen Franken.

Die fälligen Versicherungs-Summen werden sofort nach Beibringung
der erforderlichen Nachweise ausbezahlt.

44-1

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen.

Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhof-
strasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich.
Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Filialen: 19-26

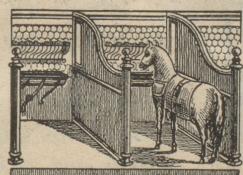
Bern: Kramgasse 50.
Basel: Freie Strasse 70.
St. Gallen: Marktplatz.
Lausanne: Rue Pépinet.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiff-Flaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.
Jede Flage erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durch-
ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer
Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einricht.



erstellt H 2279 48.6Z

Jb. Welter, Winterthur
Zürcherstrasse 40.
Vorzüglichste, rationellste Konstruktionen.
Lager bestbewährte Armaturen.
Beste Bezugsquelle. Beste Referenzen.
Kataloge mit Ansichten gratis.
Rinder- und Schweinestall-Anlagen.
Automatische Vieh-Selbsttränke-Anlagen.

Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr Dr. med. Meier in Rotenburg a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's
Haematogen wande ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren
Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht
litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden
schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen
und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu
grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr
Präparat anwenden.«

Herr Prof. Dr. med. Gerland in Blackburn (England): »Dr. Hommel's
Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungs-
mittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nerven-
schwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur
Zeit leiden. Ich werde es meinen Kolllegen auf's wärmste empfehlen.«
Depots in allen Apotheken.

1-1

Nicolay & Co., Zürich.

Rendre aux malades la santé.
aux gens bien portants la gaîté.

Champagne Montandon

Epernay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16.
24-26 Zürich V.

67-3 Als discrete
Reise-Begleiter

für Damen und Herren
Auf's Land

In die Berge

empfehlen wir ganz hervorragende

Sänger
Sängerinnen

Musikanten

Deklamatoren

in

1. Marke Darling Phonograph
inkl. 5 Walzen nur Fr. 50.—
2. Marke Helvetia - Echo inkl.
10 Walzen nur Fr. 100.—

Solides Schweizer-Fabrikat.

Ia. Walzen, Gesang, Musik
und Gespräche à Fr. 4. —, nur
Meister-Aufnahmen. K 961 Z
Schweizer Phonoscope und
Automaten-Werke A.-G.

Erste und grösste Spezialfabrik
der Schweiz.

Zürich, Unterer Mühlsteg.

Act-Modell-Studien Photographische

Naturaufnahme weibl., männl.
u. Kindermodelle für Maler, Bild-
hauer. Neuestes in Stereoskopien,
Chansonetten, elegant und chic.
Mustersend. gegen Einstg. v. 3,
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt
Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 Kohlmarkt 8.

Limburger

Ia Qual. in Pergament liefert in Kist-
chen von circa 20 Kilos à Fr. 1 (ohne
Verbindlichkeit für Preisänderungen)

J. Briner, Basel,
Steinenvorstadt 42. 57-12

Pariser-Artikel

Nenheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,

Coiffeur, 69-26

Limmatquai Bahnhofbrücke.

Pariser

Gummi-Artikel

I^o Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kennen,

Zürich I.

Photos für Kunstreunde in feinstem
Pariser Geschmack. Ill. Katal.
nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets
od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1984 K.
R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.